

Spendenaktion für die „GenerationenWerkstatt“

Um die vielversprechende Idee der „GenerationenWerkstatt“ weiter zu beflügeln, starten wir mit Hilfe eines großzügigen Unterstützers eine tolle Aktion.

Das Spendenbarometer steht aktuell bereits auf 1.604,- Euro, siehe www.ursachenstiftung.de/downloads/spenden die Spendenuhr schon auf 10,7 Prozent.



Topp, die Wette gilt!

Mit Ihrer Unterstützung bekommen wir 15.000 Euro.

Die Bilanz der ersten „GenerationenWerkstatt“-Evaluation kann sich sehen lassen: 95 Prozent der Unternehmer bzw. der befragten Betreuer bestätigen: das Projekt hat das Interesse der Schüler geweckt. Ebenso kommt die „GenerationenWerkstatt“ in den Betrieben gut an. Alle befragten Betriebe befürworten die „Generationen-Werkstatt“ und wollen weitermachen. In den Projektbetrieben konnten bereits zahlreiche Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Um diesen positiven Trend zu beflügeln, hat uns einer unserer Netzwerkpartner ein einmaliges Angebot gemacht:

Wenn wir es schaffen, 15.000 Euro an Spenden einzusammeln, legt er die gleiche Summe noch einmal obendrauf.

Diese Chance wollen wir uns auf keinen Fall entgehen lassen, deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wir freuen uns über jede Spende, ob klein, groß oder sehr groß. Sicher ergibt sich beim nächsten Betriebsfest oder bei einem Firmenjubiläum einmal eine Gelegenheit für eine passende Sammel-Aktion. Spendenquittungen bekommen Sie selbstverständlich auch von uns.

Ursachenstiftung, Projekt „GenerationenWerkstatt“

Spendenkonto: Sparkasse Osnabrück

IBAN DE 76 2655 0105 0000 2661 55

BIC NOLADE22XXX

Wir wollen die bestehenden Projekte erfolgreich fortsetzen. Durch das zunehmende sehr große Interesse der Schulen und Unternehmen an dem Projekt werden wir weiter wachsen. Das Organisationsteam der Ursachenstiftung möchte weiterhin den Ablauf koordinieren und durch eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit die „GenerationenWerkstätten“ begleiten. Häufig werden wir aufgefordert, das Projekt auch überregional durch Informations- und Werbematerialien sowie Präsentationen auf Fachtagungen bekannt zu machen. All dies ist, wie Sie sich vorstellen können, mit erheblichen Kosten verbunden.

Johannes Rahe

Renate Beineke

Regine Hoffmeister

Babette Rüscher-Ufermann